



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

227 (23.5.1934) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-262673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-262673)

Die Schlier Ihrer Vortrefflichkeit
 Ein Lustspiel ganz großer Klasse
 der beliebtesten Bühnenkünstler
 am letzten Tag!

PROGRAMM:
 Sonntagsvorstellung
 2.40 - 4.30
 6.30 - 8.30

THEATER
 am letzten Tag!
 von Carl Ludw. Wohl
 unter dem Vorzeichen
 des Express

THEATER
 am letzten Tag!

Erziehung
 am letzten Tag!
 von Carl Ludw. Wohl
 unter dem Vorzeichen
 des Express

Erziehung
 am letzten Tag!
 von Carl Ludw. Wohl
 unter dem Vorzeichen
 des Express

Erziehung
 am letzten Tag!
 von Carl Ludw. Wohl
 unter dem Vorzeichen
 des Express

Erziehung
 am letzten Tag!
 von Carl Ludw. Wohl
 unter dem Vorzeichen
 des Express

Erziehung
 am letzten Tag!
 von Carl Ludw. Wohl
 unter dem Vorzeichen
 des Express

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3 14-15. Preis: 204 88, 314 71, 533 61 62. Das „Hakenkreuzbanner“ erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM., bei Zahrauszahlung zusätzlich 0,50 RM., bei Postbestellung zusätzlich 0,72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch andere Gewalt) verbindet, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen aus allen Reichsteilen. — Für unpermanente eingehende Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Maße: Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pfd. Die 6spaltige Millimeterzeile im Textteil 45 Pfd. Für kleine Anzeigen: Die 12spaltige Millimeterzeile 7 Pfd. Bei Wiederholung Rabatt nach ausliegendem Tarif. — Druck der Anzeigen-Annahme: für Abdruck bis 18 Uhr, für Abdruck bis 13 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, P. 3 14/15 und P. 4, 12 am Strohmarsch. Preis für den Abdruck: Mannheim, P. 3 14/15 und P. 4, 12 am Strohmarsch. Preis für den Abdruck: Mannheim, P. 3 14/15 und P. 4, 12 am Strohmarsch. Preis für den Abdruck: Mannheim, P. 3 14/15 und P. 4, 12 am Strohmarsch.

4. Jahrgang — Nr. 227

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 23. Mai 1934

In Genf wird weiter geredet

Vor neuen Verhandlungen

Um das Schicksal der Abrüstungskonferenz / Vor einer Erweiterung des Balkanpaktes unter Einschluß Bulgariens / Was wird Rußland tun?

Genf, 23. Mai. (H.B.-Bunt.) Wie in Völkerbundkreisen verlautet, rechnet man in der nächsten Woche hier mit umfangreichen und wichtigen internationalen Verhandlungen, die sich auf die verschiedensten schwebenden Fragen erstrecken werden. Die Vertreter der maßgebenden Staaten müssen sich endlich über das

Sowjet-Rußland und der Völkerbund

Ein bemerkenswerter Leitartikel der „Times“

London, 23. Mai. Wie der Pariser Korrespondent der „Times“ von maßgebender Seite erfährt, sind die Nachrichten aus Genf über die französisch-russischen Verhandlungen den Tatsachen vorausgeeilt. Eine grundsätzliche Einigung sei noch nicht erreicht worden; infolge dessen hätten auch die Einzelheiten noch keine klare Form angenommen.

bestehende darin, die Unterstützung gegen Deutschland und gegen Japan zu gewinnen. Litwinow scheint jetzt geneigt zu sein, das Netzwerk seines Sicherheitssystems, das er anlässlich der Weltwirtschaftskonferenz gelegt habe, auf Frankreich und die Kleine Entente auszudehnen. Falls die Frage des Eintritts Rußlands in den Völkerbund formell aufgeworfen würde, würde eine ganze Reihe heikler Streitfragen, besonders in Zusammenhang mit der Stellung Polens, aus Tapet gebracht. Sicher müßten die interessierten Staaten diese Fragen vorher zu regeln versuchen, aber mit den Einzelheiten der Vereinbarungen habe Großbritannien unmittelbar nichts zu schaffen.

Volkstum und Glauben

Eine Tatsachenbetrachtung

Nach den Auseinandersetzungen innerhalb des Katholizismus sind sich seine Anhänger zum Teil durchaus noch nicht einig in der Frage, ob die Kirche Politik machen soll oder nicht. Wenn aber auch die größere Berinnerlichung bei denjenigen liegen dürfte, die abseits von allem Weltlichen ihren Glauben zu vertiefen wünschen, so fällt doch gerade die andere, die politische Richtung, dem gewöhnlichen Sterblichen mehr ins Auge, weil sie eben der Öffentlichkeit mehr ausgesetzt ist und weil sie in der gegenwärtigen Umwälzung der Geister als politischer Faktor gewertet werden muß.

weitere Schicksal der Abrüstungskonferenz und die weitere Behandlung der Abrüstungsfrage klar werden. Da gleichzeitig die Einberufung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz gesichert erscheint, so werden dann alle an der Abrüstungskonferenz beteiligten Staaten Gelegenheit haben, ihre persönliche Ansicht zu äußern. Besonders Interesse ruft in politischer Kreisen Genfs das Verhalten Sowjetrußlands hervor, das durch Außenminister Litwinow hier vertreten sein wird. Die Außenminister der Kleinen Entente, die sich gerade in Abrüstungsfragen bisher stets reslos für den französischen Standpunkt eingesetzt haben, werden noch im Laufe dieser Woche in Genf erwartet.

In einem Vellaussatz bespricht „Times“ die Möglichkeit des Eintretens Sowjetrußlands in den Völkerbund. Das Blatt findet eine Mitgliedschaft Rußlands begründbar, weil sie einen Fortschritt in Richtung auf die Universalität des Völkerbundes bedeuten würde. Andererseits sollte sich die britische Regierung nicht aktiv bemühen, um den Eintritt Sowjetrußlands zu erreichen. Die Vorführer der Sowjetrussischen Republik hätten

Der 15. Jahrestag der Befreiung Rigas vom Bolschewistenjoch

Riga, 23. Mai. (H.B.-Bunt.) Am 15. Jahrestag der Befreiung Rigas vom Bolschewistenjoch fanden in den deutschen Kirchen Gedenksportbedienste statt. An den Gelbengräbern wurden Kränze niedergelegt.

Uns als Nationalsozialisten interessiert die innere Auseinandersetzung im katholischen Lager deshalb, weil wir mit der einen Richtung mit Sicherheit keinerlei Streitpunkte haben werden, während die Betätigung der anderen mit derselben Sicherheit Gebiete berührt, die den Staat allein angehen und daher als Eingriff in unsere Aufgaben betrachtet werden muß. Es ist deshalb notwendig, diese Dinge einmal gründlich darzustellen, weil von Seiten des politischen Katholizismus immer wieder versucht wird, sich hinter die Religion zu verschließen, wenn er in der Politik aneckt, ein Verfahren, das zwar einfach, aber nicht besonders aufrichtig erscheint. Es widerspricht dem Grundsatz eines fairen Kampfes, wenn man im entscheidenden Augenblick sich der Verantwortung entzieht, oder wenn man sich als Märtyrer des Glaubens feiern läßt, wenn man politisch Schiffbruch erlitten hat.

Kauch der türkische Außenminister Tewfik Rischdi Bey, der griechische Außenminister und der bulgarische Außenminister Batolow werden in den nächsten Tagen hier erwartet. Man spricht in diesem Zusammenhang von einem

ostmalts Verachtung gegenüber dem Völkerbund als Instrument kapitalistischer Mächte, geäußert. Wenn jetzt die Führer Rußlands aus besonderen Gründen ihre Ansichten geäußert hätten, könnte man natürlich die Vergangenheit verzeihen und hoffen, daß Sowjetrußland sich an die Völkerbundsabmachungen halten und nicht darauf bedacht sein werde, sich nur gegen seine augenblicklichen Feinde zu stärken. „Times“ schreibt weiter, der Beweggrund Litwinows für

Jüdischer Generalstreik in Palästina

Jerusalem, 23. Mai. (H.B.-Bunt.) In ganz Palästina sind am heutigen Mittwoch die Juden zum Protest gegen die Einwanderungsbeschränkungen, die die Regierung verfügt hat, in den Generalstreik getreten. Der Streik dehnt sich auch auf die Verkehrsmitel aus.

Der Kampf um diese Dinge ist alt; schon in der Kampfszeit des Nationalsozialismus wurde vom Zentrum mit Bewußtsein immer der „Glaube“ in den Vordergrund gehoben, wenn weltliche Macht gemeint war; es ist auch in der Weltöffentlichkeit oft gelungen, diese Verwechslung zu bemängeln und die Erneuerungsbewegung in Deutschland als den Störenfried hinzustellen.

erweiterten Balkanpakt, an dem Bulgarien teilnehmen soll. Angeblich sollen sogar bestimmte Zugeständnisse an Bulgarien ins Auge gefaßt sein. Jurezt soll allerdings Griechenland hier noch Schwierigkeiten bereiten.

eine Annäherung an Frankreich und durch Frankreich evtl. an den Völkerbund

Glücklicherweise läßt sich dieses Täuschungsmanöver nicht mehr aufrechterhalten, seitdem der politische Katholizismus in Oesterreich seine letzten Ziele erreicht und verwirklicht hat. Hier ist ein Staat entstanden, der nach Aufbau und Prinzip politisch-katholisch ist; hier läßt sich der tiefe Zusammenhang von politischem Katholizismus und Machtpolitik nicht mehr im geringsten verbergen. Insofern stellt der Dollfuß-Staat ein außerordentlich wichtiges und kennzeichnendes Beispielmittel dar.

Falls, wie angekündigt, der britische Ministerpräsident MacDonald wirklich in Genf erscheinen wird, würde den Genfer Verhandlungen natürlich eine erhöhte Bedeutung zukommen. Aber auch die Saarfrage steht heute als gleichwertiges Problem neben der Abrüstung. Von ihrer schnellen und vollständigen Lösung wird der Friede und die Gesundung der Welt mit abhängen.

Regimentsstag der Garde in Potsdam



In der alten Garnisonsstadt fanden sich die Angehörigen des ersten Garderegiments zu Fuß und seiner Schwesterformationen zu einem Wiedersehenstag zusammen, der mit einer Fahnenweihe verbunden war. Unser Bild zeigt die Ehrenkompagnie der Reichswehr beim Einholen der Traditionsfahnen.

Prüft man nun den Charakter dieses Staates, dessen Entstehung in der Öffentlichkeit der Flucht vor dem Nationalsozialismus zugeschrieben wird, so entdeckt man, daß er in der Tat dem Wesen des Nationalsozialismus genau entgegen gesetzt ist. In dem äußeren Aufbau sind diese Gegensätze leicht zu formulieren: die Herrschaft in Oesterreich beruht auf einer vom Volke nicht durch Abstimmung gebilligten Diktatur, eine Volksbefragung hat nicht stattgefunden; der Nationalsozialismus kam zur Macht durch das überwältigende Votum des deutschen Volkes. In Oesterreich wird der Staat vom Gesichtswinkel des politischen Katholizismus aus regiert, in Deutschland herrscht Gleichberechtigung der Kir-

Die neuen Verhandlungen über die noch ausstehenden Streitpunkte hinsichtlich der Saarabstimmung werden bekanntlich gleichzeitig mit dem Zusammentritt der Abrüstungskonferenz am 28. Mai beginnen, mit dem Ziel, bis zur Ratstagung am 30. Mai eine neue Grundlage für die Beschlüsse des Völkerbundsrates zu schaffen.

Gauleitertagung in Bad Zippendorf

Vom 24. bis 26. Mai findet eine Gauleitertagung in Bad Zippendorf bei Schwerin in Mecklenburg statt, an der außer den Reichs- und Gauleitern noch die stellvertretenden Gauleiter teilnehmen.

1 Lokales: MANNHEIM

Was alles geschehen ist

Selbsttötungsversuch. Eine in der Neckarstadt Nord wohnende Frau öffnete in der Absicht das Leben zu nehmen den Gasahn in der Küche ihrer Wohnung, wo sie in bewußtlosem Zustande von Hausbewohnern aufgefunden wurde. Der Sanitätskraftwagen brachte die Lebensmüde in das Allgemeine Krankenhaus. Lebensgefahr besteht nicht. Grund zur Tat sollen Familienstreitigkeiten sein.

Verkehrsprüfung. Bei einer auf der Seidenheimer Anlage vorgenommenen Prüfung des Kraftfahrzeugverkehrs wurden zwei Führer von Lastkraftwagen beziehungsweise Zugmaschinen, weil sie ihre Fahrzeuge erheblich überlastet, und drei Führer von Lastkraftfahrzeugen, weil sie keine gültigen Steuerarten bei sich führten, angezeigt. Ferner wurden sieben Krafträder beanstandet, weil die Schalldämpfung nicht in Ordnung war, drei Krafträder, weil sich die Handbremsen nicht in ordnungsmäßigem Zustande befanden, und weitere sechs Kraftfahrzeuge wegen verschiedener technischer Mängel.

Deutscher Luftpiloten-Verband Mannheim. Nach mehrwöchiger Pause setzt die Ortsgruppe Mannheim des DLV am morgigen Donnerstags, abends 8 1/2 Uhr, im Palais-Hotel (Mannheimer Hof) die Reihe ihrer Versammlungsabende fort.

Tödtlich verunglückt. Am 1. Pfingstfeiertag ereignete sich in Forstheim ein bedauerlicher Unfall, dem die 17 Jahre alte Haushaltungsschülerin Elisabeth Baunig von hier zum Opfer fiel. Beim Befahren der Hermann-Göring-Allee stürzte das Mädchen plötzlich vom Fahrrad herunter, zog sich dabei einen Schädelbruch zu und wurde bewußtlos ins Krankenhaus eingeliefert. In der darauffolgenden Nacht ist das Mädchen infolge eingetretener Gehirnblutung verstorben.

Tanzsport. Bei dem am 12. und 13. Mai im großen Bühnensaal des Kurhauses Baden-Baden abgehaltenen großen Tanzturnier um die Deutsche Berufsmehrmasterschaft 1934 unter Aufsicht des Einheitsverbandes Deutscher Tanzlehrer, errang das Mannheimer Tanzlehrerpaar Fräulein Bertil Geisler und Herr Otto Lamade in der Deutschen Berufs-Klassenmeisterschaft den 4. Preis. Die Turnierbeteiligung war sehr zahlreich und von den besten deutschen Berufspaarern.

Postbezieher!

Abonnementbestellungen müssen bis zum 25. jeden Monats bei dem zuständigen Postamt oder Briefträger erneuert werden, da bei späterer Aufgabe Nachgebühren erhoben werden.

Volklied auf Vorposten / Von Dr. Ernst Keienburg

Tief in die Gefilde der wechselvollen deutschen Geschichte reicht der Fortschritt des deutschen Liedes nach dem menschenarmen, landreichen Osten. Es schritt wie ein klingender Basalt hinter dem Schwerte her, das die Ordensritter des 13. Jahrhunderts in das sagenhafte Preußenland trugen und verkörperte, wie oft zuvor, den schmerzvollen Zug der Salzburger im 18. Jahrhundert. Aus allen deutschen Gauen strömten im Laufe vieler Jahrhunderte Zehntausende nach dem gelobten Neuland, dessen besonnter Strand ein „Zuhause“ werden sollte für Bamberger und Böhmer, Bayern und Niederbayern, reckenhafte Niederländer und bewagliche Rheinländer. Und so hab, zwischen schweigenden Forsten und schwarzen Wäldern, die der Pflug zerschneidet - zwischen ruhvoll lebenden Strömen und dem schäumenden Ozean, zwischen dem weiten Seeland und dem blinkenden Spiegel des Haffs, ein Singen, an aus allen deutschen Jungen, das jetzt noch verborger klingt und gerade in unseren Tagen neu erstarren möchte unter der sorgenden Pflege berufener Hüter.

Ganz überrascht blüht oft eine Stimmung aus dem Kerne ritterlicher Urzeit in den anspruchsvollen Volkswesen auf, wie in dem schönen Falkenlied aus Masuren, das den Versuchten schildert, wie er, an die Kirchenmauer geküsst, den Traugaugen der glücklos Geliebten anschauen muß. Dymnisch, wie bei alten Meistern des 13. Jahrhunderts, klingt hier in allem Leid das Lob der Frau:

Als sie dann im Kreis der Mädchen vor der Kirche steht,
Ist's, als wenn der Mond am Himmel zwischen Sternen geht!

Nichts von der weichen Stimmung ist in den waffen Kalladen, die wie Bläse rissigen Gefeiens, Findlinge, die der wilde Strom der

Pfingst-Erinnerungen . . .



Man war der Großstadt herzlich müd geworden Die Sehnsucht trieb hinaus in deutsche Gauen Das Paradies erschloß uns seine Pforten Und in den Augen lag ein glüchlich Schauen!

Du märchenschöne, deutsche Frühlingspracht Gabst unsren Sinnen Frieden, Freud und Ruh Hast tief im Herzen heißen Brand entfacht Zu heißer Liebe! - Deutschland! Schön bist du!

Ein ganzes Dorf in freudiger Aufregung

Die deutschen Gäste aus Gullenbrunn im Banat

die am 30. und 31. Mai nach Mannheim kommen werden, treffen seit Wochen die Vorbereitungen für ihre Reise in das deutsche Vaterland, das die allermeisten von ihnen zum erstenmal mit eigenen Augen schauen dürfen. Wir haben vernommen,

daß das ganze Schwabendorf Gullenbrunn, dem der große Dichter der Südschwaben Adam Müller-Gullenbrunn entstammt, sich in freudiger Aufregung befindet

und der Deutschlandfahrt unserer Landsleute in gespannter Erwartung entgegensteht. Erst hatten sich zehn Teilnehmer gemeldet - dann waren es auf einmal vierzehn, und jetzt haben sich nicht weniger als einundzwanzig Volksgenossen zur Fahrt entschlossen. Der Bürgermeister von Gullenbrunn erscheint in eigener Person - er ist zusammen mit dem Tierarzt Dr. Rumm zur Führung im Odenwald der Einweihung des Adam-Müller-Gullenbrunn-Geden-

steinens beizuwohnen wird. Wie begeistert unsere lieben Gullenbrunner für die Reise in die Heimat ihrer Urwälder sind, beweist die Tatsache, daß ihrer

sieben, junge Leute aus den ärmlichen Volksgemeinden, sich zu Rad auf den Weg gemacht haben und auf der Landstraße durch Ungarn und Oesterreich Passau entgegenstreben, wo sie die anderen Reisegäste erwarten und sich ihnen anschließen.

Unter den Gästen befindet sich ein Kette des Dichters, der auf den echten Odenwälder Namen Lutzbaup hört, sowie ein Grobneffe des Oberlehrers Hedmüller aus Gullenbrunn, dem Adam Müller in seinem bekannten Roman „Die Glocken der Heimat“ als deutschbewußtem Erzähler der Dorfjugend ein Denkmal gesetzt hat. Mannheim freut sich auf die Tage, wo die Banater Landsleute in seinen Mauern willkommen werden und wird ihnen einen herzlichen Empfang bereiten.

von geheimnisvollen Urkanten erfüllten Umwelt hält diese Lieder in einen Mantel seltsamer Schönheit: es steht ein Mensch auf der kleinen Erde, ein einseitiger, sehnfüchtiger Mensch unter dem Geir der Feldes, und die Stimmen seines Herzens wandern in die Weite, wie die Wasser strömen und die Wolken ziehen. Oft, wie in den Gefängen der Naturdichter, leuchtet schon in der Eingangstrophe in den Liedern der Masuren ein schönes Bild auf, wie hier in der rührenden Klage der Verlassenen:

Es spricht in Schluchten weicher Schaum, Dort steht ein grüner Schneeballbaum. Ich klag' es seinem breiten Matt: „Mein Liebster mich verlassen hat“.

Häufiger noch sind es die Stimmen des Himmels, die schrillen Ruf der Wandervogel, das Trompeten der Kraniche, die am grünen Himmel im Herbstnebel emsig rudernden Geschwader im sehndenden Herzen der Menschen da unten klingen und sie emporetzen. Vor der Kiste, unter den herbstlich verfärbten Bäumen, steht das masurenische Mädchen des Volksliedes, die Augen den Wolken zugebannt, um Zwiegespräche zu pflegen mit dem fernen Geliebten . . .

Und wie aus treuem Ausbarrten Trost erwächst durch ein geborenes Gesch aller Dinge, so schmückt sich auch die Erde wieder nach der bleichen Trostlosigkeit, nach des Winters Starre mit dem schäumenden Grün des Frühlings. Wie ein Geliebter zieht der Ersehnte ein nach so vielen Monaten voll Einsamkeit und Dunkel: am Himmel ist ein junges Licht anaröhnd, in den Birken am See hängen grünlichbläuliche Schleier der Birkenknospen über dem goldbraunen Geiß - da wirbelt die Freude der Kinder durchs Dorf wie ein Regen ausgeschütteter Blumen, und die Alten laufen lächelnd und beglückt in die Sonne blinzelnd, den reisenden Tanzliebchen, die sie selbst einst waren und die wie zarte Früh-

Gauschulungsleiter Pg. Kramer, MdR, spricht heute abend 8.30 Uhr im großen Saal der „Harmonie“, D 2, 6, über das Thema: „Die Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung“. Pflichtschulungsvortrag für Kreisamtsleiter, Ortsgruppenleiter, Ortsamtsleiter und Zellenleiter der PD.

Zum Tag der Handharmonika

am 15. Juli 1934 in Mannheim-Ludwigshafen Handharmonika? Wer denkt da nicht unwillkürlich an die Zeiten zurück, wo man in den hintersten Winkel und Gassen die aufschwebenden Töne einer sogenannten Quetschkommode hören mußte, wo aus obstrukten Kneipen ohrenbetäubende Mißlänge schollten?

Die Zeiten haben sich geändert und damit auch die Bedeutung der Handharmonika. Dieses Instrument ist heute im besten Sinne des Wortes vollständig geworden. Handharmonika spielt man heute überall: In der Stadt und auf dem Land; in der bescheidenen Stube des Arbeiters sowohl als auch im Hause des Wohlhabenden, im Konzerthaus, im Variete und im Rundfunk. Bei den Wanderern, Stalältern, Bergsteigern, überall bei geselligen Menschen gehört die Handharmonika mit zu den wichtigsten Mitteln der Unterhaltung und der Erbauung.

Die neu erwachende Freude am Selbstmusizieren, das Erfassen einer weiteren Gelegenheit, die Sorgen und Änne des Lebensstempes zu verdrängen und die volkstümliche Willigkeit des Instruments im Verein mit seiner verhältnismäßig leichten Erlernbarkeit sind die Hauptgründe für die heutige Stellung der Handharmonika. Die Wichtigkeit des laweradaftlichen Zusammenmusizierens erkennen, haben sich allertorts die Spieler zu Handharmonika-Vereinen zusammengeschlossen, die ihrerseits wieder den „Deutschen Handharmonikaverband“ bilden. Die Parole, unter dem dies geschah, ist: Dienst an der Volksmusik und damit am Volk!

Heute marschieren die Volksmusiker! Auch in unserer sonnigen Pfalz, in Baden, im Rhein-Neckargebiet des deutschen Handharmonikaverbandes wird die Handharmonika als Konzert- und Hausmusikinstrument auf das liebevollste gepflegt. Sechsjährige Kinder und Männer, die mit 60 Jahren erst an die Erlernung des Handharmonikaspieles gingen, beweisen die leichte Erlernbarkeit.

Die Handharmonika möchte dazu beitragen, daß aus die nde Musik wieder zum unverlorenen Besitz der breitesten Schichten des Volkes wird.

Wer selbst musiziert, hat mehr vom Leben!

lingssträuße in ihrer Erinnerung aufbewahrt sind:

Hannek, mir Rausse,
wat lost e paar Schuh . . .

Indessen zieht ein schmuder Kahn, im Lande der Deutsch-Litauer, mit reichgeschmücktem Wimpel über das kurische Hoff. Das starke junge Licht des Monatslages mit rötlichen und silbernen Tönen will in Dämmerung verschwenden, die Sonnenperle jucken matter durch die zerstückelten Baumkronen des Eichwaldes, in dem die Reiter horfen . . . da hebt sich ein Lieb von dem lautlos segelnden Kahn, eine alte, halb feste, halb wehmütige Weife, eine Daina, von einer dunklen Mädchenstimme über das Wasser getragen:

Am Haffesstrande spält ich mein Reglein wusch dann die weichen Hemde. Da glitt hinunter das goldne Ringlein von meinem kleinen Finger. Nun bitte, Knabe, den frischen Nordwind um ein paar leichte Frisen. Vielleicht zum Strande wirft er das Ringlein

auf diese grüne Wiese. Wehmütiger klagt das Lieb, das jetzt zagt und klagend der Westwind aus Ufer trägt. Es ist die Schwester, die um den Tod des Geliebten trauert, eine Stimme, in der eine Einsamkeit ohnegleichen liegt. Sie singt:

Und eines Abends kamen vom Felde fröhliche Mädchen und fröhliche Burtschen Jene begannen lustig zu singen, Rumwinken trieben indessen die Burtschen blieb drum dahinter, einsam im Felde. Niemand beacht, sie scherzen und singen. Tränen mir rinnen um mein'n Burtschen, Klade ein Blümchen, das Grab ihm zu schmücken. Und um den Abend kommen vom Felde fröhliche Mädchen und fröhliche Burtschen. Das Lieb erstickt, und es ist nichts als ein unergründliches Schweigen über dem leise atmenden Hoff.

Wichtigste Nachrichten: Die Weltmarkt-Situation heute unverändert. Keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Londoner Metallbörsen: Kupfer, Zinn, Zink, Nickel, Blei. Preise im Allgemeinen stabil, leichte Schwankungen.

Berliner Getreidebörsen: Roggen, Weizen, Hafer. Preise stabil, keine wesentlichen Veränderungen.

Spargelmärkte: Schwebelinge, Zylinder, Kugeln. Preise stabil, leichte Schwankungen.

Berliner Geldmarkt: Die Situation heute unverändert. Keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Mannheimer Effektenbörsen: Die Börse heute ruhig. Keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Notterdamer Getreide: Weizen, Roggen, Hafer. Preise stabil, keine wesentlichen Veränderungen.

Londoner Baumwollbörsen: Baumwolle, Wolle. Preise stabil, keine wesentlichen Veränderungen.

Berliner Devisenkurse: Wechselkurse für verschiedene Länder. Keine wesentlichen Veränderungen.

Märkte: Überblick über verschiedene Warenmärkte. Preise im Allgemeinen stabil.

Berliner Metallnotierungen: Preise für verschiedene Metalle. Keine wesentlichen Veränderungen.

Frankfurter Mittagbörse: Preise für verschiedene Waren. Keine wesentlichen Veränderungen.

Table with columns for Gold, Brief, Geld, and various exchange rates.

Table with columns for Kupfer, Blei, Zink, and other metal prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.

Table with columns for various goods and their prices.



